

## Kulturvermittlung macht Schule

Das „Atelier im Bütje-Haus“ der MGS ist mit einem Urban-Art-Projekt an den Start gegangen. Anfang September wurde es bunt auf dem Schulhof der Meldorfer Gelehrtenschule (MGS). Bei schönstem Spätsommerwetter tummelten sich acht Schülerinnen - und immer wieder auch Neugierige - auf dem Platz vor der Mensa. Dort ist im Rahmen eines Urban-Art-Projektes ein Mural (Wandmalerei) entstanden. Urban Art ist ein Oberbegriff für verschiedene Arten von Kunst überwiegend im öffentlichen Raum: Grafitti, Streetart, Stickerkunst, Urban Knitting und anderes mehr.

Angeleitet von der Hamburger Künstlerin Jana Fux und Claudia Westphal Oelerich, Schulsozialpädagogin und Kulturvermittlerin an der MGS, hatten die Schülerinnen großen Spaß an der Sache und konnten am Ende voller Stolz ihr Werk präsentieren.



Dessen Entstehungsprozess startete mit ein wenig Theorie: Jana Fux gab den Jugendlichen zunächst einen kurzen kunstgeschichtlichen Überblick zu Urban Art. Danach galt es Ideen zu entwickeln, Entwürfe zu skizzieren, weiterzuentwickeln oder zu verwerfen, bis endlich eine fertige Skizze für das geplante Kunstwerk zu Papier gebracht war.

Da die zu gestaltende Wand circa 50 Quadratmeter groß ist und durch Türen und Fenster in verschiedene Bereiche aufgeteilt ist, obendrein noch eine schräge Ebene hat, war dieser Prozess eine echte Herausforderung.

„Mir hat es sehr viel Spaß gemacht. Alle waren motiviert und mit viel Kreativität bei der Sache“, sagt Jana Fux.

Umso mehr freuten sich die Schülerinnen, als sie endlich die großen Farbtöpfe hervorholen und mit der Hintergrundgestaltung in verschiedenen Blautönen beginnen zu können. Für die Motive im Vordergrund wählten die Mädchen Rot- und Orangetöne. Highlights wurden mit Spraydosen gesetzt, was ihnen viel Spaß machte. Mit der Spraydose umzugehen, „ist viel schwieriger als ich gedacht habe“, stellten die Teilnehmerinnen überrascht fest. Im Fernsehen oder in Youtube-Filmen sehe das immer so einfach aus. Nach zwei Tagen zum Teil harter Arbeit war das Wandgemälde fertig.



Von links: Jana Fux, Sophie Glindmeyer, Katharina Nessler, Melissa Ruther, Marieke Pinte, Frau Oelerich, Ayleen Karstens, Anna Kern, Lara Siebke.

„Das sieht ja cool aus!“ ist Montag von vielen Schülerinnen und Schülern zu hören.

Das Projekt war der Startschuss für das „Atelier im Bütje-Haus“. Das ist ein Raum für Schülerinnen und Schülern, „in dem sie wertfrei experimentieren können, sich künstlerisch ausprobieren sollen und auch Scheitern dürfen“, sagt Claudia Westphal Oelerich. „Dazu kooperieren wir auch mit Meldorfer Museen und externen Künstler\*innen. Wenn genügend Know how angesammelt wurde, sollen die Schülerinnen und Schüler ihr Können in einem Peer-to-Peer-Projekt, das heißt von Jugendlichen zu Kindern, an Kinder in Meldorf und Umgebung weiter vermitteln. Auch sind Museumsführungen für Kinder, die Jugendliche gestalten, geplant. Ermöglicht wurde das „Atelier im Bütje-Haus“ durch das Regionalbudget der Aktivregion Dithmarchen.

In Kontakt mit Jana Fux, die im August beim Dithmarscher Kultursommer auch die Graffiti-Aktion im Meldorfer Schwimmbad begleitet hat, kam Claudia Westphal Oelerich während eines Workshops mit einer zehnten Klasse der MGS in der Hamburger Kunsthalle. „Ihre Art, Kunst zu vermitteln, hat mich sofort begeistert, und Jana ließ sich schnell für unser Meldorfer Projekt begeistern“, erzählt die Kulturvermittlerin. Jana Fux ist als freie Künstlerin und Kuratorin in Hamburg tätig. Neben langjähriger Vermittlungsarbeit in der Hamburger Kunsthalle, kuratiert sie unter anderem die Freilicht-Galerie "Walls can dance" (<http://www.wallscandance.de>) in Hamburg-Harburg des Urban Art Institutes, das



zeitgenössische Erscheinungsformen von Kunst und Kultur im städtischen Raum fördert und pflegt – indirekt jetzt auch in Meldorf.



Lara



Katharina



Vorher



Nachher